

MOVEABLE SHUTTER WITH INDIVIDUAL PARTS BEING SUSPENDED IN INCLINED GUIDINGS

Patent number: DE535570

Publication date: 1931-10-12

Inventor: Applicant: EMIL WITTMER

Classification: -

international: *E06B9/06; E06B9/06; -*

european: *E06B9/06*

Application number: DENDATW083306D 00000000

Priority number(s): DENDATW083306D 00000000

This invention concerns a moveable shutter with individual parts being suspended in inclined guidings. According to the invention DE 535 570, the single plats are not mechanically connected; they receive their motion through a pulling means, which is connected to the plate being positioned at the lowest place when the shutter is closed, which lowest plate pushing the plate being above said plate in the very same plane.

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
12. OKTOBER 1931

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

N° 535 570

KLASSE 37d GRUPPE 25

W 83306 V/37d²

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 24. September 1931

Emil Wittmer in Frankfurt a. M.

Schiebeladen mit in schrägen Führungsbahnen aufgehängten Einzelteilen

PATENT

L²

Emil Wittmer in Frankfurt a. M.

Schiebeladen mit in schrägen Führungsbahnen aufgehängten Einzelteilen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. Juli 1929 ab

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schiebeladen, dessen Einzelteile in senkrechten Führungsbahnen geführt und beim Aufwärtsbewegen mittels an ihren Schmalseiten vorgesehenen Zapfen in die senkrechten Führungsbahnen fortsetzenden schrägen Führungsbahnen Breitseite an Breitseite nebeneinander aufgehängt werden.

Bei den bekannten Schiebeläden dieser Art sind die Einzelplatten durch Gelenkketten, die von den Antriebsrädern erfaßt werden, miteinander verbunden. Erfindungsgemäß sind die Einzelplatten mechanisch nicht miteinander verbunden; sie erhalten ihren Antrieb durch ein Zugmittel, das nur an der in der Schließstellung zu unterst liegenden Platte angreift, die die in einer Ebene über ihr liegenden Platten hochschiebt.

Es sind zwar Schiebeläden bekannt, deren Einzelplatten mittels Zapfen in seitlichen, senkrechten Führungsbahnen geführt und in diesen Bahnen Breitseite an Breitseite aufgehängt werden und bei denen nur an der in der Schließstellung zu unterst liegenden Platte das Antriebszugmittel angreift. Bei diesen Schiebeläden sind jedoch die Einzelplatten in der Schließstellung nicht in einer Ebene, sondern in hintereinanderliegenden parallelen Ebenen angeordnet und außer in den seitlichen Führungsbahnen noch an ihren senkrechten Schmalseiten aneinander geführt.

Andere bekannte, in der Schließstellung eine Ebene bildende Abschlußwände, die von unten nach oben hochgezogen werden, sind wiederum als Rolladen ausgebildet.

In dem Gegenstand der Erfindung ist der Vorteil der bekannten Schiebeläden mit schrägen Fortsetzungen der geraden Plattenführungsbahnen zur Aneinanderreihung der hochgezogenen Platten, nämlich die Möglichkeit, für alle Platten gemeinsame in einer Ebene liegende Führungen zu benutzen, mit dem Vorteil des einfachen Antriebes bekannter Schiebeläden zusammengefaßt, bei dem für jede der Einzelplatten besondere, senkrechte Führungsbahnen vorgesehen sind, in denen sie durch Hochziehen der untersten Platte emporgehoben werden können.

Die Abbildungen geben ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wieder.

Abb. 1 ist ein Aufriß,
Abb. 2 ein ihm zugeordneter Seitenriß,

Abb. 3 ein ihm zugeordneter Grundriß und Abb. 4 ein Teil der Abb. 3 in größerem Maßstab.

In Abb. 5 ist eine Einzelplatte mit ihren Zapfen in den schrägen Führungsbahnen hängend in einem Aufriß dargestellt.

Die beiden senkrechten Führungsbahnen a_1 und a_2 finden ihre Fortsetzung in den beiden schrägen Führungsbahnen b_1 und b_2 . Die Einzelplatten $c_1, c_2, c_3, c_4, c_5, \dots, c_{15}, c_{16}$ sind an ihren Schmalseiten mit Zapfen $d_1, d_2, d_3, \dots, d_{16}$ versehen. Diese Zapfen werden an den Einzelplatten zweckmäßig derart versetzt, daß die Ober- und Unterseiten der in den schrägen Führungsbahnen hängenden Einzelplatten in waagerechten Ebenen liegen. Die Einzelplatten c_1, c_2, c_3, \dots sind mechanisch nicht miteinander verbunden, sondern liegen in Schließstellung des Schiebeladens lediglich aufeinander. An der in Schließstellung zu unterst liegenden Einzelplatte c_1 ist ein Antriebszugmittel e befestigt, das über eine Rolle f mit einem Antrieb in Verbindung steht, so daß beim Aufwärtsbewegen dieser Platte die anderen ihrer Bewegung folgen. Der Antrieb erfolgt, nur wenn es sich um Fenster sehr großer Breite handelt, durch ein Zahnradgetriebe g mit den Seilscheiben h mittels einer Handkurbel. Bei Fenstern gewöhnlicher Breite genügt ein einfacher Seilzug.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Schiebeladen, dessen Einzelteile in senkrechten Führungsbahnen geführt und beim Aufwärtsbewegen mittels an ihren Schmalseiten vorgesehener Zapfen in die senkrechten Führungsbahnen fortsetzenden schrägen Führungsbahnen Breitseite an Breitseite nebeneinander aufgehängt werden, gekennzeichnet durch mechanisch nicht miteinander verbundene Einzelplatten, von denen nur an der in der Schließstellung zu unterst liegenden ein Antriebszugmittel befestigt ist.

2. Schiebeladen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zapfen an den Schmalseiten der Einzelplatten derart versetzt sind, daß die Ober- und Unterseiten der in den schrägen Führungsbahnen hängenden Einzelplatten in waagerechten Ebenen liegen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

Zu der Patentschrift 535 570
Kl. 37d Gr. 25

